

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 55 (1982)

Heft: 4: Steine = Pierres = Pietre = Bricks and stones

Rubrik: Der kleine Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

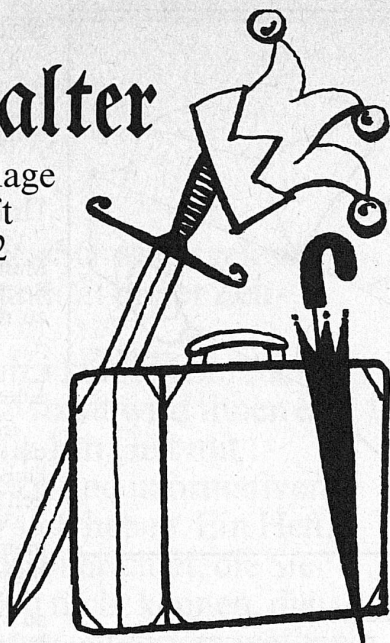
Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage
zur Reisezeitschrift
«Schweiz» 4/1982

Redigiert und gedruckt
in der Offizin
der humoristisch-satirischen
Wochenschrift Nebelspalter
Verlag E. Löpf-Benz AG,
9400 Rorschach



335

Arbeitsmoral

«Wie ist die Arbeitsmoral in diesem Betrieb?»
«Wie bei Robinson!»
???
«Warten auf Freitag!»

Inflationsmassnahme

«Wie macht man mehr aus einem Franken?»
«Vier Löcher reinbohren und für zwei Franken als Knopf verkaufen!»

Rezept

«Frau Huber, womit reinigen Sie eigentlich Ihre Teppiche?»
«Mit meinem Mann!»

Gewichtsprobleme

«Hast du auch Übergewicht?»
«Und wie! Mit meinem Gewicht müsste ich etwa 210 Zentimeter gross sein. Aber ich kann essen und nochmals essen – ich wachse einfach nicht mehr ...»

Ein berühmter Name

Frage an einen Zeitungsjungen in den USA:
«Wie heisst du?»
«Ford.»
«Und der Vorname?»
«Henry.»
«Ein berühmter Name, nicht wahr?»
«Glaub' ich schon, schliesslich vertrage ich die Zeitung in Ihrem Quartier seit vier Jahren!»

Träume werden wahr

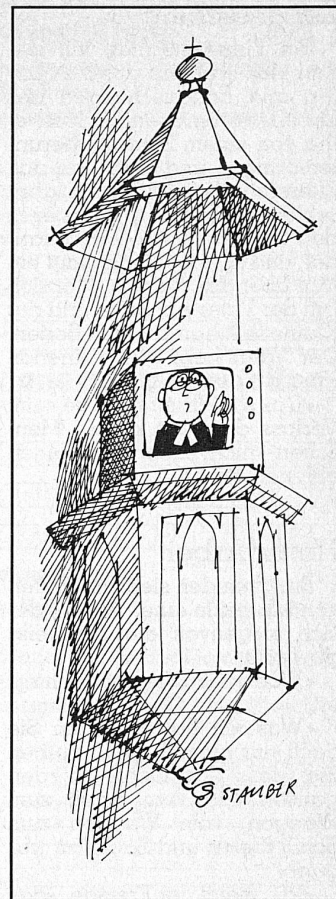
Er: «Mein Schatz, möchtest du einmal in einem riesengrossen blauen Wagen fahren mit Chauffeur und wahnsinnig vielen PS?»
Sie: «Das wäre ja wunderbar!»
Er: «Gut, dann nehmen wir den Bus!»

Konsequenz

«Heiraten bringt Musik in das Leben eines Mannes.»
«Ja, man lernt, die zweite Geige zu spielen!»

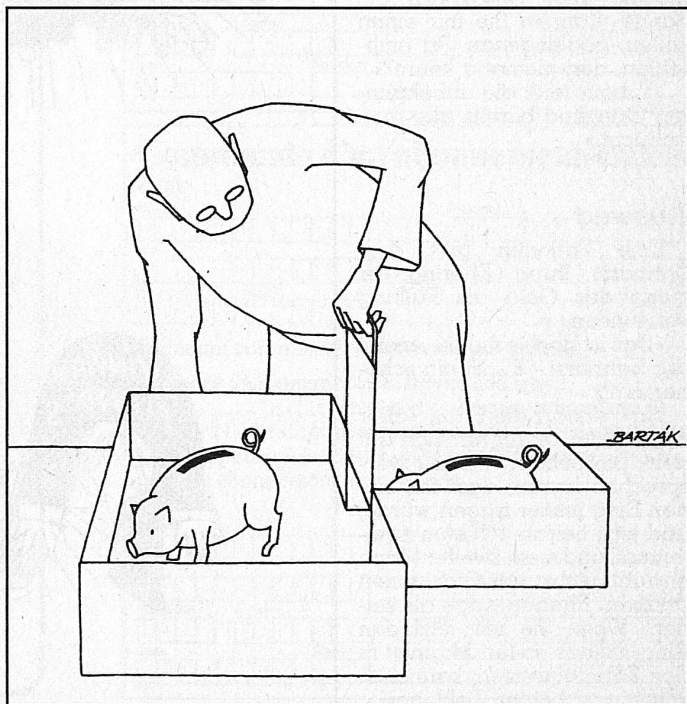
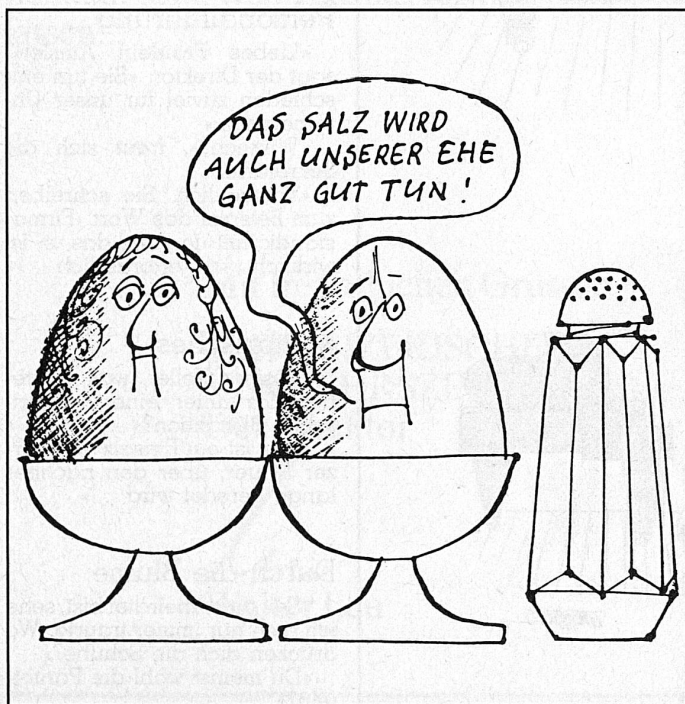
Pedanterie

Der einst sehr gefeierte Pianist Wladimir von Pachmann war sehr launisch und machte sich immer vor dem Publikum mit dem Klavierstuhl zu schaffen. Bald war der Stuhl zu hoch, bald zu niedrig. Man legte ihm ein Telefonbuch unter, er probierte und schüttelte missmutig den Kopf. Dann riss er ein Blatt heraus, probierte abermals, setzte sich verklärt an das Klavier und begann sein Konzert.



Redeblüte

«Meine lieben Parteifreunde», sagte der Präsident in seiner Ansprache. «Vor einem Jahr standen wir am Rande eines grossen Abgrundes. Inzwischen inzwischen haben wir einen mutigen Schritt vorwärts getan!»



Lebensschule

Ein Finanzmagnat will seinen kleinen Sohn auf die Härten und Enttäuschungen des Lebens vorbereiten. So lässt er ihn von einem Schrank herunterspringen und fängt ihn auf. Zuerst zaudert der Knabe, aber schliesslich merkt er, dass er in den Armen seines Vaters landet, und springt wohlgenut ein Mal über das andere. Plötzlich tritt der Vater zur Seite, und der Kleine fällt hart auf den Boden. Der Vater hebt das weinende Kind auf und sagt:

«Das soll dir eine Lehre sein. Verlass dich auf keinen Menschen – nicht einmal auf deinen eigenen Vater!»

Harte Arbeit

Ein Fremder sieht im Hafen von Marseille einen Mann, der sich sorgenvoll den Schweiß abwischt.

«Was haben Sie denn?» fragt er.

«Was ich habe? Sehen Sie doch nur einmal hin! Glauben Sie, dass das nichts ist, den ganzen Tag vom Schiff zum Waggon, vom Waggon zum Schiff Kisten und Säcke zu tragen?»

«Ja», meint der Fremde, «das ist wirklich eine harte Arbeit. Und seit wann sind Sie schon bei diesem Beruf?»

«Ich fange morgen an», erwidert der Marseiller.

Wenn einer eine Reise tut ...

Ein Kunde im Reisebüro: «Ich möchte über Ostern an die Sonne. Können Sie mir einen stillen, abgelegenen Ort empfehlen, den niemand kennt?»

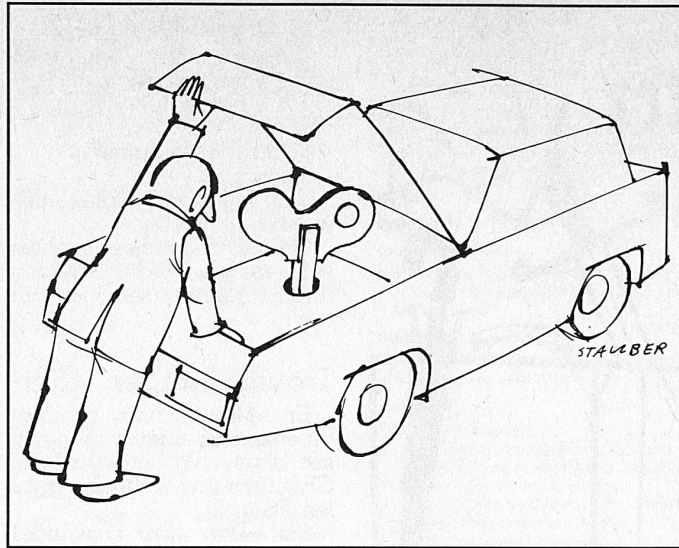
«Tut mir leid, die unbekannten Orte sind bereits alle ausgebucht.»

Ausweg

Eine Patientin gibt dem Zahnarzt ihren Ehering; er möge das Gold als Füllung verwenden.

«Das ist doch schade», meint der Zahnarzt. «Es ist ein schöner Ring.»

«Ja», erklärt die Frau, «aber mein erster Mann hat sich auf dem Strebebett von mir versprechen lassen, dass ich seinen Ring immer tragen würde, und jetzt heirate ich zum zweitenmal, und mein zweiter Mann erlaubt nicht, dass ich einen anderen Ehering trage als seinen. Wenn Sie mir jetzt den Ring meines ersten Mannes in den Zahn einsetzen, kann sich keiner von beiden beklagen.»



Jägerlatein

«An einem einzigen Morgen habe ich siebzehn Enten geschossen!»

«Waren die wild?»

«Die Enten nicht, nur der Bauer, dem sie gehörten!»

Vorteil

Der Psychiater bei der letzten Sitzung zu seiner Patientin:

«Dabei wollen wir es belassen. Die Hemmungen, die Sie jetzt noch haben, werden Sie brauchen!»



Streitgespräch

Akupunkteur: «Sie sind ein ganz wüster Aufschneider!»

Chirurg: «Ach, Sie mit Ihren ewigen Sticheleien!»

Unter Freundinnen

«Ich hatte Streit mit meiner Mutter. Jetzt packe ich meine Sachen und gehe nach Hause zu meinem Mann ...!»

Die Werber

«Sie sind engagiert!», sagt der Präsident des Fussballklubs, «Sie haben eine so herrlich breite Brust.»

«Verzeihung, was hat das mit meinen fussballerischen Fähigkeiten zu tun?»

«Nichts! Die sind auch nicht so wichtig. Bei uns ist die Werbefläche am wichtigsten!»

Bildung

Ein kleiner Star zum andern: «Du bist doch ganz ungebildet! Ich bin überzeugt, dass du nicht einmal weisst, wie Napoleon mit dem Vornamen geheissen hat.»

Versprechen

Regisseur: «Unser Film wird bestimmt ein riesiger Erfolg und du bekommst einen Oscar!»

Filmsternchen: «Und wenn's ein Mädchen wird?»

Diplomatische Personalführung

«Liebes Fräulein Amsler», sagt der Direktor, «Sie tun entschieden zuviel für unser Unternehmen.»

«Wirklich?», freut sich die Sekretärin.

«Tatsächlich. Sie schreiben zum Beispiel das Wort <Firma> ständig mit <ie>, und das <e> ist wirklich nicht erforderlich ...»

Militärisches

«Füsilier Keller, was verstehen Sie unter einer militärischen Blitzaktion?» –

«Das ist ein Einsatz von kurzer Dauer, über den nachher lange geredet wird ...!»

Durch die Blume

«Seit du verheiratet bist, sehe ich dich nur immer traurig. Wo drücken dich die Schuhe?»

«Du meinst wohl die Pantoffeln?»